

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Zur Geschichte der Anstalt]

[urn:nbn:de:bsz:31-291546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291546)

Wie von Anfang an so hat Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin auch in dem ablaufenden Anstaltsjahre der Victoria-Schule Höchsthre Aufmerksamkeit und Fürsorge ununterbrochen zugewandt. Davon zeugen die häufigen und längeren Besuche, bei welchen Höchstdieselbe sich von dem Gang des Unterrichts in seinen verschiedenen Zweigen zu überzeugen geruhte, die Genehmigung zu erbetenen Verbesserungen im Innern der Schulgebäude, die Vermehrung der Bibliothek und die Schenkung einer Relief-Karte von Baden, sowie die Einführung in die Blumenzucht, wozu den Schülerinnen der obersten Klasse durch den Großh. Gartendirektor Pfister auf Allerhöchste Anordnung regelmäßig Gelegenheit geboten wurde. Einer ganz besondern Gnadenerweisung durften sich die Vorsteherin und Lehrerinnen erfreuen, denen Ihre Königliche Hoheit die Mittel für einen gemeinsamen Ausflug während der Pfingstferien nach Thüringen, namentlich Weimar und Eisenach, zu ihrer Ausspannung verwilligt hat. Die Zeit vom 16.—21. Mai, in welcher diese Reise ausgeführt wurde, die außerordentlich reiche geistige Anregung, welche die Besichtigung der Schätze des Göthe-Hauses unter Führung seines Vorstands bot, und die Wanderungen in der herrlichen Umgebung der Stadt am Fusse der Wartburg werden den Beteiligten unvergesslich bleiben und die Empfindungen wärmsten Dankes für das fürstliche Geschenk dauernd lebendig erhalten. —

Am 3. Dezember als dem Geburtsfest der hohen Gründerin und Besitzerin der Schule, am 27. Januar, dem Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers, und am 25. Oktober zum Gedächtnis des gefeierten und um das deutsche Reich so verdienten Generalfeldmarschalls Moltke wurde der Unterricht ausgesetzt.

Mancherlei Unterbrechungen und Störungen hat er auch sonst erfahren. Anfang Oktober verließ uns Hr. Reallehrer Karl Brühler, welcher seine Kraft seit Herbst 1885 der Anstalt

gewidmet hatte, um eine Stelle an der höheren Mädchenschule in Mannheim anzutreten. Die Gewissenhaftigkeit und Geschicklichkeit, welche er bei sämtlichen ihm zugewiesenen Fächern, zuletzt noch im deutschen Unterricht bis Klasse IV, bewies, die Ruhe und Milde seines Auftretens bei aller Bestimmtheit und Strenge sichern ihm ein gutes Andenken. Als sein Nachfolger ist Hr. Lehrer Heinrich Heckmann von der Schule des Lehrerseminars I hier berufen und demselben zugleich der Gesang-Unterricht, welchen Hr. Hofkapellmeister Ruzek eine Reihe von Jahren mit Eifer erteilt hatte, übertragen worden. Den deutschen Unterricht in Klasse IV besorgt seitdem Hr. Professor Dr. Fritz Fath vom Prinzessin-Wilhelm-Stift. Die Stunden, welche durch die für uns unerwünschte Ernennung des Herrn Lehramtspraktikanten Karl Seith zum Gymnasial-Professor in Bruchsal frei wurden (Rechnen in Klasse II und I), erteilt Hr. Professor Rebmann mit aufopfernder Bereitwilligkeit, welche wir jedoch weiterhin in diesem Umfang nicht mehr in Anspruch nehmen zu müssen gegründete Aussicht haben.

Infolge der Erkrankung von Lehrerinnen und einer längeren militärischen Übung Professor Rebmanns sind Aushilfen nötig geworden, welche vom 12. Januar bis 25. Februar Fräulein Elisabeth Fuhr, vom 16. Februar bis 7. März Fräulein Georgine Sexauer und von April bis Pfingsten Hr. Dr. Kölmel vom Gymnasium zu leisten die Güte hatten.

Wenn wir schliesslich noch berichten, dass unser Schuliener Eduard Madach am 1. Mai einer Lungenentzündung erlegen ist, so erwähnen wir damit den Verlust eines Mannes, der durch die Treue und Sorgfalt seiner elfjährigen Dienste sich die allgemeine Achtung und Anerkennung in den Kreisen der Anstalt erworben hat. Seine Arbeit setzt für den Rest des Sommers bezw. bis zur Anstellung eines neuen Schulieners die Witwe fort. —

Gottes Segen walte über der Victoria-Schule auch im künftigen Jahr!